

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste
Erscheint täglich;
Illustrierte Ausgabe
Hauptliste der anwesenden
Fremden.
Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):
1 Jahr Mk. 9.—
6 Monate Mk. 5.—
3 Monate Mk. 3.—
1 Monat Mk. 1.—
Einzelhefte 10 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.
Verlag und Geschäftsleitung
Ferspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung
mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“
Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:
Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.
Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.
Anzeigen-Aufnahme:
bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Anzeigen-
Expeditionen. Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
bühr übernommen.

Freitag, 11. Mai 1917.

51. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Der Kurgebrauch hat hier Se. Durchlaucht Fürst
von B. und B. in den aus Wächtersbach
„Hessischen Hof“ Wohnung genommen.
Großartige Offiziere und Offiziersdamen:
Oberst Blochmann m. Frau, Ltn. Cassel,
Hptm. Elze (Landsberg), Ltn. Frey, Stabs-
Hptm. Hammer, Hptm. Heinrich (Berlin),
Hptm. Jahr (Bawitsch), Ltn. Jenter
Kapitänm. Koppen (Wilhelmshaven), Hptm.
Generalm. Exzell. von Puttkammer,
Remetz, Stabsarzt Dr. med. Saben, Obltn.
Hptm. Scholz (Duisburg), Hptm.
Hptm. Seel m. Frau (München),
Oberst Freiherr von Strachwitz (Lüttich),
Hptm. m. Frau (Braunschweig), Ltn. Tatje, Ober-
Hptm. Dr. Vangehr m. Frau (Tilsit), Oberstabsarzt
Dr. Voss m. Frau (Frankfurt a. M.), Hptm.
Major von Weller m. Fam. (Sofia), Oberst a. D.
Hptm. Wirth (Frankfurt a. M.)

Der heutigen Fremdenliste sind hier u. a. ein-
gezeichnet: Senatspräsident Wirkl. Geh. Rat Herz aus
„Haus Kruse“. — Fürst M. Münster
von Bernburg von Schloss Friedrichsdorf im
„Europäischen Hof“. — Exzellenz von Puttkammer
im „Margarethenhof“.

Neueste aus Wiesbaden.

Königliche Schauspiele. Heute findet im Abonne-
ment die Aufführung von Schillers Trauerspiel
„Die Räuber“ mit Frau Bayrhammer in der Titelrolle
als „Elisabeth“ gastiert Frau Marie Thomas aus
Anstellung. Die Vorstellung beginnt um

Fritz Erler über Kriegskunst.

Fritz Erler, der Münchener Meister, nimmt zu
den Kriegskunst in einem Aufsatz der „Süd-
deutschen Monatshefte“ Stellung, in dem er an seine
Erfahrungen anknüpft. „Ich fühlte — so
schon in den ersten Zeiten des Krieges
— in mir fließen, ich empfand, dass ich zurück-
wärtig und würde zu nie vergessenen früheren
Kämpfen, dass mich die heisse Gegenwart künst-
lich vernichten, sondern beleben und befruchten
würde in der erregten Menge oder an der
menschlichen Kolonnen, fühlte ich mich eins
mit ihnen, Fleisch von ihrem Fleische. Auch meine
Gedanken nicht zu verleugnen. Denn sie gingen
auf Hingabe, leichte Anpassung oder
in „lateinischen Mustern“ aus, sondern
von dumpfen Jugendtagen an, wie meine
Freunde wissen, rein triebhaft vielmehr auf den
Geist, der früher den ganzen Norden, alle
nationale und politische Grenzen
verwandelte, der in der Gotik schon einmal
den südlichen Ausdruck fand, den südlichen Einflüsse
wieder aufnahm, der heute, an tausend Zeichen er-
kennbar, ein hunderliches Ferment in meinem Blute,
mit meinen eigenen Augen sehen.

— **Residenztheater.** Auf das heute Freitag und
morgen Samstag stattfindende Gastspiel Hermine
Körner vom Deutschen Theater in Berlin wird nochmals
hingewiesen. Die Künstlerin spielt heute Freitag die
„Hedda Gabler“ und morgen Samstag die „Magda“ in
Sudermann's „Heimat“. Sonntag abend gelangt noch-
mals das Lustspiel „Am Teetisch“ zur Aufführung, dem
eine Wiederholung von O. E. Hartleben's „Die Lore“
folgt. Die nächste Volksvorstellung zu kleinen Preisen
findet am Montag, den 14. Mai, 7½ Uhr statt für die
am Freitag ausgefallene und bringt auf mehrseitigen
Wunsch Stobitzer's Lustspiel „Liselotte“. Der Vor-
verkauf beginnt heute Freitag 11 Uhr.

— **Stadttheater Mainz.** Heute Freitag geht im
Weihnachtszyklus Nr. 9 „Wenn ich König wäre“, Oper
von Adam in Szene und morgen Samstag, 7½ Uhr,
ausser Abonnement, zum letzten Male in dieser Spiel-
zeit die Operette „Polenblut“, in der sich Fr. Aenne
Handschuh, nach dreijähriger Tätigkeit am Stadttheater,
vom Publikum verabschiedet. Der Vorverkauf für
Sonntag, Gastspiel von Hannelore Ziegler und „Der
Barbier von Sevilla“ beginnt am Donnerstag.

— **Grahambröt.** Zu der Bekanntmachung des
Lebensmittelverteilungsamt betr. Grahambröt wird be-
merkt, dass die Herabsetzung des Gewichtes von 1600
auf 1500 gr die Wochenmenge erfolgen musste, da sich
nach den angestellten Versuchen das Grahambröt weit
mehr ausbackt, als das gewöhnliche Bröt. Es gelangen
zur Abgabe ein grosses Grahambröt von 1180 gr Teig-
gewicht, 1000 gr Verkaufsgewicht zum Preise von
46 Pfg und ein kleines von 590 gr Teiggewicht und
500 gr Verkaufsgewicht zu 24 Pfg.

— **Neue Bestimmungen für Reisetelogramme.** Mit
Beginn des diesjährigen Sommerfahrplans am 1. Juni
werden auf den deutschen Eisenbahnen über den Tele-
grammverkehr im Reiseverkehr neue bzw. veränderte
Bestimmungen in Kraft treten. Der Reisende kann ver-
langen, dass ihm das Antworttelegramm an eine andere
Station als die Bestellstation nachgesandt wird. Er
kann also über das Ergebnis der Bestellung Mitteilung
erhalten, wenn er indessen weitergereist ist. Wichtig
ist die Gebührenerhöhung für derartige Tele-

gramme. So wird z. B. die Gebühr für Voraus-
bestellung von Fahrkarten und Gepäckscheinen von
25 Pfg. auf 50 Pfg. erhöht. Bei Vorausbestellung von
Abteilen werden 70 Pfg. statt bisher 50 Pfg. erhoben.
Für die telegraphische Bestellung von bestimmten
Plätzen in D-Zügen werden fortan ebenfalls 50 Pfg.
statt bisher 25 Pfg. erhoben, auch wenn gleichzeitig
Fahrkarten, Gepäckscheine und Plätze zusammenbestellt
werden. Für die Vorausbestellung von Bettkarten oder
Schlafwagenplätzen wird für das Antworttelegramm zu-
sammen ohne Rücksicht auf die Anzahl der bestimmten
Plätze 1 Mk. gegen 50 Pfg. bisher zu entrichten sein.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Ar. Künstler und Hilfsdienstpflicht. Der Präsident
der Berliner Akademie der Künste hat mit den mass-
gebenden Kriegsamtsstellen in den Marken Fühlung ge-
nommen, um sich über die Stellung der Künstler in der
Hilfsdienstpflicht zu vergewissern. Die Bedeutung der
Kunst wird an den massgebenden Stellen in durchaus
verständnisvoller Weise gewürdigt und die Zusage
gegeben, dass die Absicht bestehe, die Hilfsdienstpflichtigen
an die Stellen zu bringen, wo sie mit ihren Fähigkeiten
dem Vaterlande am meisten nützen können. Da mit
einer zwangsweisen Einziehung von Künstlern nach
der der Akademie gewordenen Mitteilung zu rechnen
ist, rät der Vorstand der Allgemeinen deutschen Kunst-
genossenschaft zu freiwilliger Meldung. Die Kriegs-
amtsstelle in den Marken hat sich bereit erklärt, von
der Akademie Meldungen in Form von Listen entgegen-
zunehmen, in denen vonseiten der Künstler selbst an-
gegeben ist, für welche Art von Verwendung im Hilfs-
dienst bei eventueller Einziehung sie sich als speziell
geeignet bezeichnen wollen. Grosse Betriebe verlangen
gegenwärtig viele Zeichner.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

ihr blassen Erscheinungen, weisslich wie aus neuen
Freskogemälden, in dem Gewirr von Kreidehöhlen und
Gängen bei Cernay, ihr seid mir gegenwärtig. Ihr
verfolgt mich bis eure eigenste Gestalt deutlich wird
und endlich sich verdichtet zu dem Manne unter dem
Stahlhelm von Verdun.

Wer kann ahnen, was für unsere deutsche Kunst
kommt? Es ist möglich, dass zuerst nach dem Gesetze
der Reaktion auf die harten und entbehrungsreichen
Jahre des Krieges sich die Menge im verstärktem Masse
wieder dem Weichen, dem Hedonistischen oder gar
Medizinischen in der Kunst zuwendet. Aber wer es
einmal draussen wieder gesehen hat, das deutsche Ge-
sicht, dem wird es gegenwärtig bleiben, wird innerlich
dauern und wird Gestalt werden wollen.

Eins aber ist mir klar: Unsere armen Finger können
heute in der kurzen Frist nur Pläne machen, Bruch-
stücke mehr oder weniger erkennbar, dem, der sehen
kann und will, unsere Empfindungen können nur tasten
nach dem Ausdruck, der dem Wesen der Gefallenen,
der Verwundeten, der aufrechten Streiter einigermaßen
würdig wäre, können nur suchen, einen Weg durch alle
wirren Zufälligkeiten zu dem Notwendigen, Allgemein-
gültigen, zu dem, was in Kunst jenseits von zeitlicher
Liebe und zeitlichem Hass liegt, zu der Darstellung der
Männer aus dem grossen Kriege. Ar.

Vormittags - Konzert.

Konzert der Tonkünstlervereinigung
in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Kapellmeister Paul Freudenberg.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „O Lamm Gottes unschuldig“.
2. Ouverture zur Oper „Die Entführung aus dem Serail“ W. A. Mozart
3. Wiener Bürger, Walzer C. Ziehrer
4. Am Meer, Lied Fr. Schubert
5. Fantasie aus der Oper „Lohengrin“ R. Wagner
6. Herzog Alfred-Marsch C. Komzák

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 167. Abonnements-Konzert.

Musikkorps des Ersatzbataillons Reserve-
Infanterie-Regiments Nr. 80.

Leitung: Herr Kapellmeister Haberland.

(Nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten.)

1. Treueschwur, Marsch Kistler
2. Ouverture zur Operette „Banditen-
streiche“ Fr. v. Suppé
3. Das Nordlandvolk aus „Sigurd
Jorsalfar“ E. Grieg

4. Dorflieder, Walzer nach Motiven
aus der Operette „Der Zigeuner-
primas“ Kálman
5. Fantasie aus Verdi's Oper
„Rigoletto“ A. Schreiner
6. Korallenklippen, Mazurka Fr. Lehár
7. Erinnerung an J. Strauss, Potpourri Herold

Abends 7 1/2 Uhr im grossen Saale:

XII. Cyklus-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer
Musikdirektor.

Solistin: Frau Elly Ney van Hoogstraten
(Klavier).

Orchester:

Verstärktes Städtisches Kurorchester.
Vortragsfolge.

1. Zum ersten Male: Karl Hasse: Symphonische Variationen
über „Prinz Eugen, der edle Ritter“.
2. Johannes Brahms: Konzert Nr. 2 in B-dur für Klavier
mit Orchester, op. 87.
I. Allegro non troppo
II. Allegro appassionato
III. Andante
IV. Allegretto grazioso
Frau Elly Ney van Hoogstraten.
3. L. van Beethoven: Symphonie Nr. 7 in A-dur.
I. Poco sostenuto
II. Allegretto

— Pause —

III. Presto
IV. Allegro con brio

Ende ca. 9 1/2 Uhr.

Konzertflügel: Ibach aus der Niederlage des Herrn
Adolf Stöppler, Rheinstr. 41. hier.

Eintrittspreise: Logensitz 5 Mk., Mittelgalerie
Reihe 4 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., I. Parkett
bis 26. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 2 Mk.,
Ranggalerie 2.50 Mk., II. Parkett 2.50 Mk., Ranggalerie
Rückseite 2 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie
bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und
den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen
Hüte erscheinen zu wollen.

Abend - Konzert.

8 Uhr. 168. Abonnements-Konzert.

Musikkorps des Ersatzbataillons Reserve-
Infanterie-Regiments Nr. 80.

Leitung: Herr Kapellmeister Haberland.

(Nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten.)

1. Hoch- und Deutschmeister, Marsch Jurek
2. Ouverture zur Oper „Das goldene
Kreuz“ Brüll
3. Das Herz am Rhein, Lied Hill
4. Ganz allerliebster, Walzer E. Walder
5. Fantasie aus Verdi's Oper
„Traviata“ A. Schreiner
6. Zug der Frauen zum Münster aus
der Oper „Lohengrin“ R. Wagner
7. Niederländisches Dankgebet Valerius

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Eigene Mass-Schneiderei

J. Hertz
Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Blusen, Unterröcke

Bols-Stube

mit Holl. Original Kaffee
Webergasse 9.
Telephon 4682.
Kulmbacher und
Dortmunder Bier

Hotel und Badhaus

„Goldenes Kreuz“

Spiegelgasse 6. Spiegelgasse 6.

Thermalbäder aus eigener Quelle

per Dutzend Mark 6.—.

Grosse, neu eingerichtete Badehalle.

Kleinen
Güte für Damen
Langgasse 39. Fernruf 6112.



J. & G. ADRIAN

Königl. Hofspediteure

Wiesbaden

Möbeltransporte von und nach allen Plätzen
Stadtumzüge, Übersee-Umzüge ohne Umladung.
Grosse moderne Möbellagerhäuser

„BURG CRASS“

Gasthof. Eltville.

Historischer Bau 1577.

Herrlicher Garten, direkt am Rheingelände.
Spezialität: Original Rheingauer Weine

Anerkannt gute Verpflegung.

213 Besitzer: Jean Ill'and.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 11. Mai 1917.

118. Vorstellung.

41. Vorstellung Abonnement B.

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich
von Schiller.

Anfang 6 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.

Freitag, den 11. Mai 1917.

Abends 7 Uhr.

Dutzend- u. Fünftigerkarten ungültig.
Erstes Gastspiel Hermine Körner
vom Deutschen Theater in Berlin.

Hedda Gabler.

Schauspiel in 4 Akten v. Henrik Ibsen.
Aus dem Norwegischen von M. von
Borch.

Frau Hedda Tesman:
Hermine Körner, als Gast.
Spielleitung: Feodor Brühl.

Nach dem 2. Akte findet die grössere
Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Stadttheater Mainz

Leitung: Hans Islaub. Fernruf Nr. 268

Fernruf der Kasse Nr. 2817.

Freitag, den 11. Mai 1917.

Abends 7 Uhr.

9. Vorstellung im Weihnachtszyklus.

Wenn ich König wäre.

(König für einen Tag.)

Romantisch-komische Oper in 3 Akten
von d'Ennery und Brési. Musik von
Adolphe Adam. Uebersetzt und für
die deutsche Bühne bearbeitet von
Paul Wolf.

Kassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr

Ende 10 Uhr.

Mittlere Preise.

Thalia.

Kirchgasse 72. Telephon 6137.

Heute letzter Tag!

Maria Carmi

in dem 4 aktigen Schauspiel

„Der letzte

eines alten Geschlechts“.

„O Amalia“.

Lustspiel in 3 Akten

mit Resel Orla

Neueste Elkowoche.

Gustav Herzig

Grosses Lager
fertiger
Haararbeiten
Webergasse

181

**Feiner
Damen-Putz**

Martha Stähle, Webergasse 20.

152

Wollen Sie einen greifbaren Erfolg

- Das wirksamste Insertionsorgan ist das „Wiesbadener
Badeblatt“. Es wird als alleiniges Konzert- und
Veranstaltungsprogramm im Kurhaus und am Koch-
brunnen verkauft und liegt in allen besseren Hotels,
Restaurants, Kaffees, Pensionen, Sanatorien usw. aus.

Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen Rat-
schlägen und Ausarbeitungen zur Hand.

Monopol-Lichtspiele.

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 8.
neben Hotel Metropole.

Vom 9.—11. Mai (3—10 Uhr)

Leistiges Programm:

1. Die Nottrauung!

Köstliches Lustspiel in 3 Akten
mit Anna Müller-Lincke.

2. Im Gebiete der Salzsch.

3. Ein unfreiwilliger Verbrecher.

Die Tragikomödie eines Hauslehrers.

Glänzendes Lustspiel in 4 Akten
mit Senta Soneland u. Oskar Linke.

In der böhm.-sächsischen Schweiz.

Schöne Naturaufnahmen.

!Keine erhöhten Preise!



Kinephon-Theater

Tannstrasse 1

Vornehme Lichtspiele

8.—11. Mai 1917.

Hella Mega

in dem einzigartigen

Wer küsst mich?

Herrl. Aufnahme aus Dresden

und dem Bayr. Hochstamm

Bilder aus Niederbayern

Der Diamantenraub

Sensationelle Abenteuer

Oliver Peet in 5 Akten

Atemraubende Jagden

Wunderbare Neuheiten

„Drei Käse haben“

Urüderl. Schwank

Anfang 4 Uhr.

Weinstuben „Drachenfels“

Webergasse 23. Inh. W. Schulze.

Fremdenheim „Villa Hertha“

Dambachtal 24. Teleph. 4182. — Schöne ruhige Lage nahe Kochbrunnen, Kurhaus,
Jede Diät. Bäder im Hause. Mässige Preise. Angenehmer Winteraufenthalt.

Behaglich elegante Räume.
Naturreine Weine zu billigen Preisen.

== Täglich Konzert.

Wald. Fernruf
Frl. Maria Lohm.

Amtliche Veröffentlichungen.

5. Jahrgang No. 87

10

10